

Erfahrungsbericht Auslandssemester Huelva WS 17/18

Vorbereitung

Gegen Ende meines Bachelorstudiums, war mir bewusst, dass ich sehr gerne noch ein Auslandssemester absolvieren möchte. Dabei ging es sowohl darum meine Sprachkenntnisse auszubauen als auch andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen.

Nach Sondierung der möglichen Studienorte fiel die Wahl relativ schnell auf Huelva, da es dort Kurse auf Englisch gibt und mich die spanische Sprache und Lebensweise sehr interessiert hat. Da nun der Wunschort feststand habe ich mich im Dezember 2016 an das International Office in Friedberg gewendet um dort die nötigen Unterlagen für die Bewerbung zu erstellen und abzuschicken.

Nachdem die Zusage für den Erasmusplatz in Huelva kam beschäftigte ich mich intensiv mit der Kurswahl, wobei das Angebot der englischen Kurse begrenzt ist und sich das Kursangebot vor Ort auch noch ändern kann. Man sollte unbedingt darauf achten, dass die Kurse auch in dem Semester angeboten werden, in dem man anwesend ist und sollte sich darauf einstellen, dass sich das Learning Agreement mehrmals ändern kann.

Anreise

Huelva liegt im Südwesten Spaniens und ist die Hauptstadt der Provinz Huelva. In der Nähe sind 2 Flughäfen die in Frage. Zum einen der Flughafen in Sevilla und zum anderen der Flughafen in Faro. Beide sind ca. 100km von Huelva entfernt und gut mit dem Bus bzw. BlaBlaCar, welches in Spanien häufig genutzt wird, zu erreichen.

Anfang September ging es mit dem Flugzeug nach Sevilla. Vom Flughafen fährt ein Bus zum Busbahnhof welcher sich am Plaza de Armas befindet und von besagtem Busbahnhof fährt einmal pro Stunde ein Bus Richtung Huelva.

Die Busfahrt von Flughafen zum Busbahnhof kostete ca. 4,50€ und die Fahrt nach Huelva 8,65€.

Die Fahrpläne kann man unter www.damas-sa.es einsehen.

Einige Studenten reisten auch mit dem Auto an, wobei man dafür natürlich erheblich mehr Zeit und Kosten aufwenden muss.

Unterkunft

Die ersten Nächte verbrachten die meisten Studenten, sowie auch ich im Hostel Albergue Inturjoven, in dem kurz nach Ankunft schon die ersten Kontakte geknüpft wurden.

Dort habe ich erfahren, dass in den Ankunftsmonaten der Erasmusstudenten September und Februar, die Agentur Housing Huelva täglich um 17.00 kostenlose

Wohnungsbesichtigungen anbietet. Diese starteten am Campus La Merced und man besichtigt ca. 10 – 15 Wohnungen.

Zwei Tage nach Ankunft bezog ich mit 2 Italienern und einem deutschen eine Wohnung in der Calle Bejar 13, die sehr nah am Busbahnhof (ca. 1min) und dem Campus La Merced liegt (ca. 5min). Auch der Plaza de las Monjas befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Die Miete war mit 250€ pro Person relativ teuer, allerdings war die Lage unschlagbar und wir hatten eine Cleaning – Lady welche einmal die Woche unsere komplette Wohnung reinigte inklusive Bügeln der Wäsche.

Ebenfalls enthalten in der Miete waren W-LAN, Strom und Wasser wobei wir am Ende des Aufenthalts eine Nachzahlung in Höhe von 80 Euro hatten.

Ich würde jedem empfehlen eine Wohnung im Zentrum zu beziehen, also in der Nähe vom Campus La Merced oder Plaza de las Monjas weil sich dort das Nachtleben abspielt und dort die meisten Ersamusstudenten wohnen.

Zu beachten wäre noch, dass es in den Wintermonaten in den Wohnungen sehr kalt wird. Man sollte daher darauf achten, dass in der Wohnung Heizkörper zu Verfügung stehen.

Studium

Das Studium in Spanien unterscheidet sich grundsätzlich von dem in Deutschland. In den meisten Fächern besteht eine Anwesenheitspflicht und im Laufe des Semesters müssen einige Vorleistungen (Tests, Präsentationen) erbracht werden.

Die Universidad de Huelva hat 3 verschiedene Campusse:

La Merced – Business

El Carmen – Sprachen, Recht und Naturwissenschaften

La Rabida – verschiedene Labore

Ich habe Physik, Englisch C1, Spanisch A1 und Soziologie mit den Themenschwerpunkten Arbeit und Organisation besucht. In jedem dieser Kurse musste ich gewisse Vorleistungen erbringen welche in die Endnote eingeflossen sind.

Alle Kurse fanden im Campus El Carmen statt, welchen ich entweder zu Fuß oder mit dem Bus (1,10€) erreicht habe. Jeder Kurs gab 6 Creditpoints und fand 1 – 2mal die Woche für 1,5 Stunden statt.

Alltag und Freizeit

Als erstes sollte man wissen, dass Huelva kaum touristisch geprägt ist und man daher mit Englisch in der Stadt nicht sehr weit kommt. Wenn man allerdings ein bisschen Spanisch spricht sollte das kein Problem darstellen, da die Menschen dort alle sehr herzlich und hilfsbereit sind.

In der Innenstadt gibt es etliche Bars und Restaurants, in denen man günstig Tapas und andere spanische Spezialitäten essen kann. Im Einkaufszentrum Holecia bekommt man alles was man braucht und auch in der Innenstadt

In den Monaten September und Oktober bestand der Alltag meistens darin, an die nahegelegenen Strände in Punta Umbria oder Mazagon zu fahren. Beide sind in einer halben Stunde mit dem Bus zu erreichen.

Ebenfalls sehr unterhaltsam war das Nachtleben in Huelva, welches sich in der Innenstadt abspielte. Man sollte aber wissen, dass das Nachtleben erst ziemlich spät beginnt. Sollte man auf die Idee kommen schon um 23.00 Uhr in eine Bar zu gehen, braucht man sich nicht zu wundern, wenn diese vollkommen leer ist. Das Nachtleben startet gegen 00.00 Uhr in verschiedenen Bars und geht gegen 4.00 Uhr in der Disco weiter.

Was sich durch die tolle Lage von Huelva anbietet ist das Reisen. Ich war mit meinen Mitbewohnern in Lissabon, Sevilla, Cadiz, Cordoba, Gibraltar und Barcelona und auf etlichen kleinen Touren in die Natur und anderen kleinen Städten, in denen wir viel von Spanien und Portugal gesehen haben.

Diese Reisen haben wir alle selbst organisiert, da die Mietwagen und auch Inlandsflüge sehr günstig waren. Es gibt aber auch die Möglichkeit mit den Organisationen WeLoveSpain oder ESN (Erasmus Student Network) Reisen zu unternehmen.

Fazit

Meiner Meinung nach sollte jeder, der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester absolvieren. Es war das beste halbe Jahr in meinem Leben, in dem ich viele neue Freunde aus der ganzen Welt gefunden habe und sehr viel über verschiedene Kulturen gelernt habe. Außerdem habe ich einige Städte in Spanien, als auch Portugal besucht und eine Menge gelernt. Jederzeit würde ich diese tolle Erfahrung wiederholen.